

## Stadi-Cup 2019 der Männerriege Berikon

Am 17. April 2019 um 19 Uhr trafen sich elf unentwegte Kegler im Keller des Grüene Bode, um den diesjährigen Stadi-Cup-Sieger zu erküren. Einer von ihnen, C.A. aus B. war sogar derart in Vorfreude auf das Kugelwerfen, dass er bereits eine Stunde früher an der Kegelbahn stand und sich wunderte, dass noch niemand eingetroffen ist. Oder war der Treffpunkt im Stalden? Schnell hingefahren und abgeklärt, dabei die Zeit vergessen um dann eine Viertelstunde zu spät wieder im Grüene Bode einzutreffen. Macht aber nichts, Cello – Hauptsache du hattest deinen im letzten Jahr gewonnenen Pokal mit dabei.

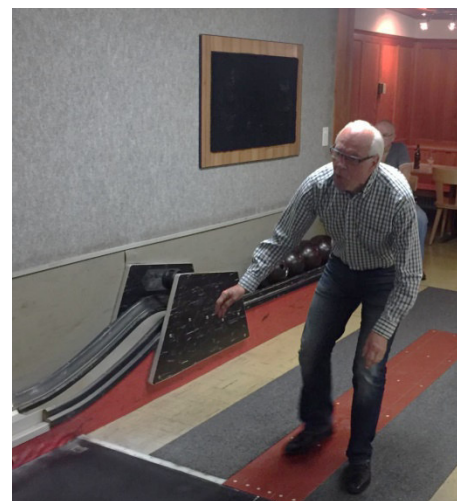


John J. Tarnutzer, welcher den Stadi-Cup seit 2017 organisiert, begrüßte die Anwesenden und eröffnete die diesjährigen Spiele. Mit Hilfe seines Co-Schreibers Toni Bernet führte er durch die folgenden Kegelspiele und summierte, subtrahierte, dividierte und multiplizierte die erspielten Punkte.

Die altbekannten Spiele wurden in fröhlicher Stimmung absolviert. Nach den drei Probeschüssen folgten sechs normale Würfe, gefolgt vom Team-Kegeln, bei dem die tendenziell tiefpunktigen Kegler vom Können des Partners profitieren konnten.

Ein Highlight des Kegelabends ist sicher das Jahreszahlschiessen, bei dem es gilt, mit vier Würfeln die Jahreszahl des aktuellen Jahres zu erkegeln. Dabei ist nicht nur geschicktes Zielen, sondern auch eine strategische Platzierung der erspielten Punkte ausschlaggebend. Roger Risler hatte dabei das Glück, mit nur 17 Punkten Differenz (2036) dieses Spiel für sich zu entscheiden.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends ist die Ermittlung des Kegelkönigs. Über mehrere Runden kegeln alle gegen alle, derjenige mit den jeweils wenigsten Punkten fällt aus dem Rennen. In dieser Disziplin kam es auch in diesem Jahr zu einigen spannenden Stechen und überraschenden Wendungen. So musste Viktor Hüsser gegen Franco Bruggmann im Stechen antreten (beide kegeln eine drei). Viktor konzentrierte sich kurz und räumte die Kegel komplett ab. Als einzigen Ausweg wagte Franco daraufhin ein blindlings durchgeführtes Rückwärtsschuss-Manöver (in der Szene auch bekannt als Frisky-Angled-Cone, kurz FrAnCo), welches ihm allerdings in dieser Situation nicht



weiterhalf. Zur Überraschung aller, auch zu seiner eigenen, ging dann Pasquale Beatrice nach gefühlten sieben Stechen als König aus dem Wettkampf hervor.

Doch der Abend war noch nicht vorüber und die Rangliste noch nicht in Stein gemeisselt. Mit dem Zusatzspiel konnte noch einiges an Punkten wettgemacht aber auch vernichtet werden. Das Rechnungsbüro Tarnutzer/Bernet brauchte ein paar Minuten, um den Sieger zu errechnen. Bis dahin wurden die vergangenen Würfe nochmals analysiert, besprochen, nachgestellt, Taktiken und Handstellungen diskutiert und mit einem Bierchen begossen. Die Rangverkündigung fand unter grossem Applaus statt, befanden sich doch alle Kegler unter den ersten zehn Rängen.

Dritter Platz: Max Welti

Zweiter Platz: Roger Risler

Erster Platz: Viktor Hüsser

Viktor liess es sich nicht nehmen, zur Feier des Tages und seines Sieges eine oder zwei Runden Williams zu spendieren. Herzlichen Dank!

